



Jahresbericht 2020/21

Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung in den KK Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen

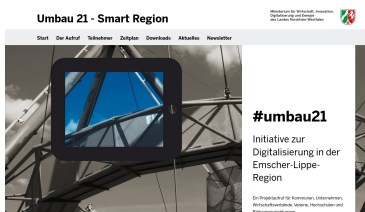
Die Schwerpunkte der Arbeit im Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung in den KK Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen sind projektorientiert ausgerichtet. Ziel dieser Ausrichtung ist, neue Zielgruppen, Kooperationspartner und Finanzquellen für kirchliche Aktivitäten zu gewinnen und aus evangelischer Perspektive sozialetisch relevante Problemfelder zu bearbeiten. Exemplarisch stellen wir dazu zwei Beispiele vor:

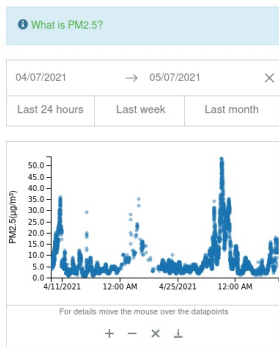
Emscher-Lippe-Thingsnet - Digitalisierungsprojekt in der Emscher-Lippe-Region

Seit 2018 wird seitens des KK Recklinghausen ein Förderprojekt umgesetzt, welches mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert wird. Unter dem Label „#umbau21 Initiative zur Digitalisierung in der Emscher-Lippe-Region“ wird nach dem Ende des Steinkohlebergbaus in der Emscher-Lippe-Region die digitale Transformation durch die Errichtung eines kostenlosen, lizenzfreien und frei verfügbaren Sensornetzwerkes vorangebracht. Das Projekt versteht sich als konstruktiver kirchlicher Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung, zum Strukturwandel in der „Umbau-21-Region“ und zur Stärkung der Region als innovativen Wirtschafts- und Lebensraum; es wird in Kooperation mit dem Projektpartner ISTplanbar GmbH (Recklinghausen) und weiteren regionalen Akteuren umgesetzt. Einrichtungen von Gemeinden und Kirchenkreisen und andere Akteure in der Region können nun mit der zur Verfügung gestellten Technologie verschiedenste Sensoren für eigene Belange einsetzen: Es lassen sich auch für Gemeinden interessante Anwendungspakete für Eiswarner, Überflutungsmelder, Beleuchtungs-, Heiz- und Betriebskostenabrechnung, Stromverbrauchserfassung, Diebstahlsicherung, Türstatusbeobachtung, Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen, Rauchmelderchecks, Bienstocküberwachung, Mülleimerfüllstandserfassung, Parkplatzmanagement, Pflanzen- und Grünflächenmanagement installieren.

Zentraler Gegenstand des Projekts ist - unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge - die Errichtung eines öffentlich verfügbaren Funknetzwerkes für Sensoren und die Vermittlung von Nutzungsmöglichkeiten durch Workshops. Dabei stehen die fundamentalen Fragen aus den Konfliktfeldern der Digitalisierung im Mittelpunkt der ethischen Diskussionen: Transparenz, Verantwortlichkeit, Schutz der Privatsphäre, Gerechtigkeit, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit. Mittlerweile wurden von uns Knotenpunkte (Gateways) in fast allen Städten des Kreises Recklinghausen und den kreisfreien Nachbarstädten errichtet, nämlich in Bottrop, Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herne, Herten, Marl und Recklinghausen. Insgesamt wurden mehr als 60 Gateways aktiviert. Die Zusammenarbeit mit den Berufskollegs im Kreis, städtischen Einrichtungen und mit dem Energieversorger Uniper, die sehr hohe Betriebsgebäude mit Accesspoints ausstatteten, resultiert in einer hohen Flächenversorgung der Emscher-Lippe-Region.

In der laufenden Schlussphase des Projekts drehen sich die Hauptaktivitäten





um konkrete Sensoranwendungen, z.B. um einen Klimaschutzwettbewerb mit den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen für den Sommer 2021. Wenn die Einschränkungen durch die Coronapandemie es zulassen, sollen Workshops mit Schulklassen durchgeführt werden.

Für die inhaltliche Aussagekraft und Nachhaltigkeit des Projektes wird in der Schlussphase die wissenschaftliche Begleitung der Messungen von Wetter- und Umweltdaten sein. Die Prüfung der Messgenauigkeit, der Parallelbetrieb mit offiziellen LANUV-Luftmessstationen, die Auswertung der gewonnenen Messdaten und die vergleichende Datenauswertung stehen als abschliessende Entwicklungsschritte der Projektevaluation an. Ein Teil der dafür erforderlichen Voraussetzungen für dieses Arbeitspaket konnten im Dezember 2020 an den Standorten Bottrop und Gladbeck im Zuge von Wetterdaten- und Feinstaubmessungen geschaffen werden; die technischen Nachjustierungen für die fehlenden Komponenten werden derzeit umgesetzt. Zur umweltorientierten Sensornutzung und den daraus gewonnenen Daten sind weitere Workshops geplant. Die Visualisierung von Messdaten wird mit einer Kombination von drei öffentlich verfügbaren Visualisierungstools umgesetzt, die laufend Daten zur Meteorologie und zur Feinstaubbelastung liefern. Lokale Rohdaten und deren grafische Aufbereitungen finden sich in den regionalen Fenstern auf luftdaten.info und opensensemap.org.

Tablets und eine eigene Videochatplattform

Seitens des Pfarramts für gesellschaftliche Verantwortung konnten über die ‚Stiftung für Engagement und Ehrenamt‘ in beiden Kirchenkreisen im Gestaltungsraum X 20 Tablets im Rahmen eines Förderprogramms beschafft werden. Zudem wurde eine eigene Videoplattform aufgesetzt, die strikte Datenschutzbedarfe erfüllt. Hiermit wurden neue Angebotsformate etabliert. In Gladbeck-Bottrop-Dorsten wurde in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Anke-Maria Büker-Mamy (Ev. Gemeinde Bottrop) und Lara Schlüter (Mehrgenerationenhaus der Ev. Gemeinde Bottrop) eine Schulungsreihe für Ehrenamtliche durchgeführt, mit der Leihtablets zum Aufbau eines digitalen Besuchsdiensts für Menschen zur Verfügung gestellt werden, die von den Folgen der Pandemie durch soziale Isolation bedroht sind.

Das Angebot zur Tablet-Nutzung soll einen möglichst einfachen Zugang zur Bildtelefonie ermöglichen und mit dem von uns eingesetzten System ‚Big Blue Button‘ die spezifischen Datenschutzbedarfe unserer Arbeit mit ‚vulnerablen Gruppen‘ erfüllen, ohne große technische Hürden überwinden zu müssen. Fast 100 Nutzerinnen und Nutzer aus den beiden Kirchenkreise haben sich registriert und können eigene virtuelle Besprechungsräume für Einzelpersonen oder Gruppen in der Beratungs- und Bildungsarbeit oder für Gruppenbesprechungen mit einer geschützte Umgebung anbieten. Das Konferenzsystem lässt sich mit geringsten Voraussetzungen auf Smartphones, Tablets oder Desktops einsetzen. Eine besondere Software ist nicht zu installieren. Räume sind selbstständig einzurichten, sobald die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Videokonferenzsystem registriert sind. Hier der aktive Link, mit dem man sich anmelden kann, um die Plattform zu nutzen: <https://bit.ly/3qA9brH>

